

Christus der Opferpriester und die Opfergabe

Unter dem Beistand des Heiligen Geistes, wurde nach dem Konzil von Trient, das Missale Romanum vereinheitlicht und durch einen päpstlichen Rechtsakt, für immer eingesetzt. Gleichzeitig schrieb, der hl. Petrus Kanisius, den Katechismus. Der Katechismus der Bistümer Deutschlands, von 1955, lehrt auf Seite 148, von der heiligen Eucharistie, dem Missale Romanum:

*„Wenn die Kirche die heilige Eucharistie feiert, bringt Christus in unserer Mitte dasselbe Opfer dar, das er am Kreuz dargebracht hat. **Das heilige Messopfer ist dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer, weil in beiden Christus, der Opferpriester und die Opfergabe ist. Im heiligen Messopfer wird das Kreuzesopfer vergegenwärtigt.***

Das Messopfer und das Kreuzesopfer unterscheiden sich aber auch. Das Kreuzesopfer war ein blutiges Opfer, das Messopfer ist ein unblutiges Opfer. Das Kreuzesopfer wurde nur einmal dargebracht; das Messopfer wird immer wieder dargebracht, bis der HERR am Jüngsten Tag wiederkommt.

Das Messopfer ist das immerwährende unblutige Opfer des Neuen Bundes. Im heiligen Messopfer gibt uns Christus Anteil an seinem Kreuzesopfer. Er nimmt uns hinein in seine Hingabe an den Vater und erfüllt uns mit den Gnaden, die er uns durch seinen Tod verdient hat.

Weil das heilige Messopfer dasselbe Opfer ist wie das Kreuzesopfer, ist es das vollkommenste Opfer. Durch die heilige Eucharistie wird Gott die höchste Verherrlichung und Danksagung dargebracht; durch sie wird uns in vollkommener Weise die Vergebung der Sünden und die Gnaden Gottes erfleht; durch sie wird unermesslicher Segen auf die Welt herabgerufen, auf Lebende und Verstorbene. Die heilige Eucharistie ist das vollkommenste Lob-, Dank-, Sühne- und Bittopfer. Das heilige Messopfer ist das immerwährende unblutige Opfer des Neuen Bundes, in welchem das Kreuzesopfer vergegenwärtigt wird.“

400 Jahre haben die Päpste, in Treue, das Missale Romanum, den Katechismus und die Tradition, gehütet und unversehrt weitergegeben.

1884 berichtet Papst Leo XIII. von seiner Vision, vom 13. Oktober, über ein Gespräch, zwischen dem HERRN und Satan.

Satan bekam vom HERRN, 100 Jahre Zeit und Macht, um Seine Lehre und Sein Missale Romanum, zu zerstören.

Am 24.6.1917 forderten die Freimaurer auf dem Petersplatz. *«Satan muss im Vatikan regieren, der Papst sein Sklave sein»*

Mit der Wahl von Kardinal Angelo Roncalli, 1958, war diese Forderung erfüllt. Johannes XXIII., ein Hochgradfreimaurer, erfüllte alle Befehle des Grossmeisters. Der Katechismus, das Missale Romanum und die Tradition wurden entsorgt. Rom hat den Glauben verloren und wurde eine Sekte.

Die Bischöfe, Priester und Gläubigen begreifen nicht, dass die Gedächtnisfeier, ohne Mitwirkung des HERRN, kein Opfer ist. Die Gedächtnisfeier ist eine sinnentstellte Pantomime, mit leeren Gesten, so, wie es Satan wollte. Das war kein Irrtum im guten Glauben, das war die dämonische Macht der Gesetzlosigkeit, der Aufruhr, der Diener Satans, gegen Gott.

Häresie nennt man die nach dem Empfang der Taufe erfolgte beharrliche Leugnung einer kraft göttlichen und katholischen Glaubens zu glaubende Wahrheit oder einen beharrlichen Zweifel an einer solchen Glaubenswahrheit.

Rom hat nicht nur gelehnet oder gezweifelt, Rom hat die göttlichen Lehren und Riten verworfen. **Durch die Tatstrafe, Canon 1364 §1 sind alle Beteiligten von der Mutterkirche ausgeschlossen und getrennt, von den Gnaden des göttlichen Oberhauptes der Kirche.**

Wie lange noch, wollen Sie diesen Zustand unterstützen und schweigen? Die Gerechten müssen sich formieren und die gesetzlosen Usurpatoren, im Bischofs- und Priesteramt, verjagen. Es braucht Glaube, Mut und Kraft, gegen den Strom zu schwimmen. Verbreiten Sie die Wahrheit und werden Sie Mitglied in unserem Verein. Ein E-Mail an uns genügt „**Ich bitte um Aufnahme ins Mitgliederregister**“. Statute des Vereins, siehe Website.

Hubertus Huber, hat den Aufruhr der Gesetzlosen, in seinem Buch, «**Papst Leo XIII. Vision vom 13. Okt. 1884**», beschrieben. Sie können das Buch, über unsere Website, <https://www.katholiken-sos.com>, für Euro 13,34 bestellen. Bitte schreiben Sie eine kurze Rezension bei Amazon. Hier finden Sie auch unsere Rundbriefe, die Sie über einen Link öffnen, ausdrucken, vervielfältigen und an Ihre Bekannten und Freunde verschicken können. Für jede Unterstützung sind wir dankbar. Ihre Spende verwenden wir für Übersetzungen und Anzeigen.

Spenden: an Katholiken-SOS Verlag, UBS Switzerland AG, 6002 Luzern
IBAN: CH02 0024 8248 1764 2501 V; BIC: UBSWCHZH80A

Katholiken-SOS Verlag, CH-Teufen, den 17. Juni 2024
Marquard von Gleichenstein, Vorstand

Copyright: Katholiken-SOS Verlag